

Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates vom 20.02.2025, im Sitzungsraum des Gemeindeamtes.

Beginn: 19:00 Uhr

Vorsitzender: Bgm. Dr. Richard BARTL

Weitere Anwesende: Vbgm. Christine SCHNEGG
Gvst. Christoph SCHULER
Gr. Alexander SCHNEGG
Gr. Roland SCHIECHTL
Gr. Reinhard THURNER
Gr. Barbara PÖLL
Gr. Christian SCHATZ
Gr. Florian NEURAUTER
Gr. Anton KRAJIC
Gr.-Ersatz Daniel PRANTL

Entschuldigt: Gvst. Christoph Witsch

Schriftführer: Rainer Schiechtl

Bürgermeister Dr. Richard Bartl begrüßt die Gemeinderät:innen, die Zuhörer:innen und Herrn Architekten DI Harald Kröpfl und geht zur Tagesordnung über.

TAGESORDNUNG.

1. Projektvorstellung der Begegnungszone in Ried
2. Beratung und Beschlussfassung zur Begegnungszone in Ried
3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 14.01.2025
4. Subventionsansuchen der Jungbauernschaft/Landjugend Imsterberg an die GGAG Imsterberg
5. Beratung und Beschlussfassung zur Schlachthausvereinbarung (Auftraggeberin GGAG Imsterberg – Auftragnehmer Franz-Joseph Schnegg)
6. Anträge, Anfragen und Allfällige
7. Vergabe der Gemeindewohnung Top 5 im Gemeindehaus
8. Personalangelegenheiten

zu 1.:

Architekt DI Harald Kröpfl präsentiert den Gemeinderät:innen und den Zuhörer:innen den Entwurf (vorbereitet durch den Gemeindevorstand und Bauausschuss) für die geplante Begegnungszone (Dorfplatz) in Ried. Integriert werden sollen in dieser Begegnungszone verschiedene Sitzmöglichkeiten (auch mit Überdachung), ein Brunnen, Bäume, Ladestationen für E-Bikes, eine geeignete Buseinstiegsstelle sowie ein Platz für die geplante Freikrippe. Um mehr Parkmöglichkeiten zu schaffen, soll auch die bestehende Stiege (durch Abriss und Neubau) versetzt werden. Nach längerer Diskussion über die geplante Buseinstiegsstelle, Pflastersteine, Parkplatzsituation, Versetzung der Stiege und einen barrierefreien Abgang zur Raiffeisenbank (dieser wird geprüft) geht Bürgermeister Dr. Richard Bartl zu Punkt 2. über.

zu 2.:

Auf Antrag des Bürgermeisters, das Projekt Begegnungszone (Dorfplatz) in Ried (vorbereitet durch den Gemeindevorstand und Bauausschuss) nach längerer Diskussion neu zu überarbeiten, die laufende Ausschreibung zurückzuziehen und gemeinsam mit dem Gemeinderat in Workshops das Projekt neu zu kreieren, ergibt folgende Abstimmung: 5 Ja-Stimmen, 5 Gegenstimmen und eine Enthaltung.

Weiters stellt der Bürgermeister den Antrag, dass bis zu einem Kostenrahmen von € 150.000, - (bei erwartbarer 50-prozentiger EU-Förderung bis 30.04.2025) die Entscheidungen für das Projekt Begegnungszone in Ried dem Gemeindevorstand übertragen werden. 8 Gemeinderäte stimmen dafür und 3 dagegen.

Für das neue Gemeindezentrum muss noch eine Beschriftung für die Fassade gefunden werden. Zur Auswahl steht ein kleiner und großer Schriftzug. Weiters stellt sich die Frage, ob dieser nur nördlich über dem Eingang oder auch östlich des Gebäudes vertikal auf der Fassade angebracht werden soll, sodass das Gemeindezentrum auch von Osten kommend sichtbar ist. Der Bürgermeister bringt den kleinen Schriftzug nördlich über dem Eingang zur Abstimmung und 6 sprechen sich dafür aus und 5 enthalten sich ihrer Stimme. Weiters bringt der Bürgermeister den kleinen Schriftzug östlich in vertikaler Ausführung zur Abstimmung. 4 stimmen dafür und 7 enthalten sich ihrer Stimme.

zu 3.:

Die Niederschrift vom 14.01.2025 wird einstimmig genehmigt und entsprechend § 46 Abs. 4 der Tiroler Gemeindeordnung unterfertigt.

zu 4.:

Über Ansuchen der Jungbauernschaft/Landjugend Imsterberg um Subvention beschließt der Gemeinderat nach Befassung des Agrarausschusses einstimmig, dass der Jungbauernschaft/Landjugend Imsterberg für die Errichtung des Jugendraumes eine finanzielle Unterstützung seitens der Gemeindegutsagrargemeinschaft Imsterberg in Höhe von € 8.000, - zugesichert wird. Es erfolgt keine direkte Auszahlung an die Jungbauernschaft/Landjugend Imsterberg, zumal die Gesamtabrechnung über das Budget der Gemeinde erfolgt.

zu 5.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die vom Bürgermeister Dr. Richard Bartl vorbereitete Vereinbarung (Vertragsdauer 01.09.2024 bis 31.08.2029) mit Metzger Schnegg Franz Joseph bezüglich Schlachthausnutzung zu genehmigen.

zu 6.:

- a) Bezüglich des möglichen Schadens an Bienenvölkern durch Holzschlägerungen auf dem Grundstück 2735/3 berichtet Gr. Anton Krajic, dass nach Rücksprache mit Herrn Nils Kunz am Samstag eine Begutachtung der Bienenvölker stattfinden wird. Des Weiteren verlange Herr Nils Kuns eine Schadensvergütung innerhalb 30 Tage.
Weiters berichtet Gr. Anton Krajic, dass bezüglich der Durchfahrt bei der Milchhütte in Hinterspadegg bisher keine Gespräche mit den Betroffenen stattfanden. Bisher war es Daniela Kunz nicht möglich, daran teilzunehmen. Gr. Anton Krajic wird bis zur nächsten Sitzung weitere Versuche unternehmen und dem Gemeinderat berichten.
- b) Gr. Florian Neurauder kritisiert, dass die Gemeinderäte aus den Gemeindevorstandssitzungen und Bauausschusssitzungen zu wenig Informationen erhalten. Der Bürgermeister erklärt, dass die Vorstandssitzungen unter Verschwiegenheitspflicht stehen. Soweit Ergebnisse für den Gemeinderat von Relevanz sind, berichte er in den Sitzungen darüber. Im Übrigen können die Listenmitglieder der Ausschüsse einschließlich der Listenführer – soweit nicht Verschwiegenheitspflichten entgegenstehen – Auskünfte auf Verlangen erteilen.
- c) Der Obmann des Überprüfungsausschusses Gr. Roland Schiechtl berichtet, dass das 4. Quartal der Gemeindegasse überprüft wurde und alles in bester Ordnung war und keine Mängel festgestellt wurden.
- d) Der Bürgermeister Dr. Richard Bartl berichtet, dass die Verpachtung der Venetalm getrennt in den Gastrobetrieb und die Behirtung erfolgen soll. Potenzielle Bewerber für die Behirtung sind bereits vorhanden. Die Verpachtung des Gastrobetriebes wird nochmals ausgeschrieben.
- e) Nach der Bedarfserhebung für die Sommerbetreuung 2025 mit einer stark erhöhten Anzahl an schulpflichtigen Kindern wird dieses Jahr höchstwahrscheinlich zusätzliches Betreuungspersonal benötigt. Bis zur nächsten Gemeinderatssitzung wird der Bürgermeister eine Kostenschätzung vorbereiten, um den Kostenbeitrag der Eltern festlegen zu können.
- f) Der Bürgermeister berichtet über die geplante Bauamtskooperation Imsterberg- Karres-Karrösten- Mils bei Imst. In zwei Workshops (Dezember 2024 und Februar 2025) wurden die Rahmenbedingungen und Möglichkeiten einer Zusammenarbeit besprochen. Diese Workshops werden vom PV 10, Planungsverband Imst und Umgebung finanziert. Der Prozess wird ergebnisoffen geführt. Wichtig ist den Gemeinden, dass die Kosten und der Mehrwert in einem sinnvollen Verhältnis zueinanderstehen. Die Kooperation soll flexibel auf Gemeindebedürfnisse reagieren: Bei Planung, Ausschreibung, Vergabe und Bauaufsicht entscheidet jede Gemeinde selbst über eine gemeinsame oder eigenständige Durchführung. Kernaufgaben werden zusammen erledigt, Spezialaufgaben nach Bedarf zugekauft. Die Aufgabenverteilung soll regelmäßig überprüft und angepasst. Basierend auf den Fallzahlen 2023/24 wird für die vier Gemeinden ein Arbeitsaufwand von 24 Wochenstunden (60%) für eine qualifizierte Fachkraft geschätzt. Die finale Kostenaufteilung erfolgt nach einem Schlüssel aus Einwohnerzahl und Arbeitsaufwand und wird regelmäßig angepasst. Mit Anschubförderung belaufen sich die jährlichen Kosten pro Gemeinde für die ersten zwei Jahre auf rund € 6.000,00. Nach Auslauf der

Förderung auf rund € 12.000,00/Jahr. Der Standort für die Bauamtskooperation soll in der Gemeinde Imsterberg sein. Der Gemeinderat befürwortet einhellig eine solche Gemeindekooperation.

- g) Am 20.09.2025 ist die Jungbürgerfeier geplant und am 30.11.2025 wird die Einweihung des neuen Gemeindezentrums mit Freikrippe stattfinden.
- h) Der Bürgermeister berichtet, dass ein Förderansuchen zum Bezirksmusikfest der Musikkapelle Imsterberg eingelangt ist. Dieses wird bei der nächsten Gemeinderatssitzung behandelt, zumal ein ebensolches auch an den Agrarausschuss gestellt wurde. Weiters ist ein Subventionsansuchen der Imsterberger Bäuerinnen für den Bezirksbäuerinnentag 2025, der in Imsterberg stattfinden wird, eingelangt. Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass € 500,- gesponsert werden.

zu 7.:

Vom Gemeinderat wird einstimmig festgelegt, den Tagesordnungspunkt 7. „Vergabe der Gemeindewohnung Top 5 im Gemeindehaus“ und den Tagesordnungspunkt 8. „Personalangelegenheiten“ unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Aus Befangenheit zu diesem Tagesordnungspunkt verlässt Vbgm. Christine Schnegg (auch für Punkt 8. „Personalangelegenheiten“) sowie Gr. Alexander Schnegg den Sitzungsraum.

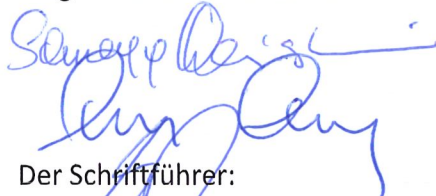
Für die Gemeindewohnung Top 5 im Gemeindehaus sind zwei Bewerbungen eingelangt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die besagte Wohnung an Frau Knoll Laura vergeben wird. Dem zweiten Bewerber wird die Wohnung Top 3 im Gemeindehaus unter Fristsetzung angeboten.

zu 8.:

Der Dienstvertrag für die neue Stützkraft im Kindergarten von Frau Brida Monika wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Ende: 21:55 Uhr

Mitglieder des Gemeinderates:



Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

